

Aktienemission von 1910 zur Tilg. der schwebenden Schuld bestimmt, welche ult. Juni 1910 M. 9 980 506 betrug. Der noch nicht begebene Rest der Anleihe von M. 2 500 000, der vor 1914 nicht emittiert werden soll, bleibt für Erweiter. der Anlagen reserviert. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Basel; Akt.-Ges. von Speyer & Co.; Frankf. a. M.: J. Dreyfus & Co.; Stuttgart, Heilbronn, Ulm, Freiburg i. B., Heidelberg, Augsburg u. München: Filialen der Dresdner Bank. Kurs: Ende 1910: 200%. Aufgelegt M. 7 500 000 am 13./9. 1910 zu 100%. Eingeführt am 22. Nov. 1910 in Frankf. a. M.; auch in Basel notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F.; 4% Div.; 10% Tant. an A.-R.; Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstück- u. Wasserkraftanlage 1 591 789, Masch. 1 833 237, Hochbau 669 486, Fernleitung u. Kabel 3 527 526, Transformatoren-Station 1 478 211, Ortsverteilung 2 078 565, Zähler 469 938, Messapparate 20 440, Telephonanlage 44 000, Kaut. 126 100, Debit. 621 669, Kassa 6677, Waren 172 362, Dreschmasch. 26 500, Betriebsmaterial. 17 765, Handbagger 1928, Wechsel 5784, Depositall 17 400, Verwalt.-Gebäude 230 317, Zählerprüfungstation 2493, Unterstation 604 033, Kto der auswärt. Zentralen 3 599 433, Leihmotoren 20 209, Avale 50 000, Werkzeuge u. Utensil. 40 000, Fuhrpark 5000, Büreaueinricht. 1. — Passiva: A.-K. 7 500 000, Obligat. 7 500 000, do. Zs.-Kto 80, Kredit. 1 148 075, Abschreib.-F. 777 604, R.-F. 26 755 (Rüchl. 13 358), Avale 50 000, Div. 250 000, Vortrag 8357. Sa. M. 17 260 873.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsunk. 637 543, Steuern u. Abgaben 68 125, Oblig.-Zs. 105 822, Hypoth.-Zs. 7651, Zs. 255 270, Agio 30 507, Abschreib. u. Rüchl. 242 280, Reingewinn 271 715. — Kredit: Vortrag 4545, Stromeinnahme 1 397 506, Zählermiete 102 758, Waren 46 111, div. Einnahmen 67 994. Sa. M. 1 618 917.

Dividenden 1906—1910: 0, 0, 2, 3, 4%.

Direktion: Ing. Rich. Pilz.

Prokuristen: Dir. H. Utz, Ad. Clauss, S. Gschwind.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Dr. jur. Karl Mattes, Stuttgart; Stellv. Kgl. Baurat Dir. Rud. Menckhoff, Berlin; Rechtsanw. u. Notar Heinr. Kraut, Stuttgart; Dir. Oskar Oliven, Berlin; Konsul Fritz Wm. Schuster, Frankf. a. M.; Bank-Dir. Gust. Biermann, Basel.

Flensburger Elektrizitätswerk, Act.-Ges. in Flensburg.

Gegründet: 8./10. 1897 mit Nachträgen v. 23./12. 1897 u. 20./1. 1898; eingetr. 26./1. 1898, Letzte Statutänd. 18./10. 1899, 31./5. 1902, 11./12. 1905 u. 25./5. 1908. Übernahmepreis M. 291 596. Gründ. s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Fortführung des von der Firma Flensburger Elektrizitätswerk N. Jepsen Sohn F. Flohr & Devarane auf Grund des mit der Stadt Flensburg am 30./11. 1896 abgeschlossenen Konzessionsvertrages errichteten Elektrizitätswerkes und dessen weitere Ausdehnung, Versorgung von Flensburg und Umgegend mit Elektrizität, Erwerb und Anlegung von Strassenbahnen in Flensburg behufs Betrieb derselben durch Elektrizität. Der Vertrag mit der Stadt läuft bis 1./1. 1920. Die Stadt Flensburg besitzt das Vorkaufsrecht an dem Elektrizitätswerk und kann dasselbe jederzeit nach vorangegangener 6 monatlicher Kündigung erwerben. Erfolgt der Ankauf vor dem 1./1. 1920 — bis zu diesem Tage läuft die Konzession —, so besteht der Kaufpreis aus dem Buchwert der gesamten Anlagen zuzüglich eines Aufschlages von 10%. Nach Ablauf der Konzession kann die Stadt Flensburg die auf öffentlichen Strassen und Plätzen befindlichen Anlagen und Leitungen für 50% des Abbruchwertes, jedoch höchstens 50% des Buchwertes, die übrigen Anlagen zum vollen Buchwerte übernehmen. Für die Erlaubnis zur Überschreitung der öffentlichen Wege, Strassen und Plätze mit oberirdischer Leitung etc. erhält die Stadt Flensburg für die gesamte Konzessionsdauer einen Anteil am Reingewinn, wie unter Gewinn-Verteilung genannt. Mit der Stadt Flensburg wurde 30./12. 1905 ein Vertrag für die ab Juni 1907 bevorstehende Stromversorgung der von der Stadt erbauten elektr. Strassenbahn auf 5 Jahre geschlossen. Angeschlossen waren Ende 1910 29 348 Glüh- u. 446 Bogenlampen u. 720 Motore mit 1561 PS., 2086 Teilnehmer, Gesamtanschlusswert Ende 1906—1910: 2442, 3062, 2998, 3608, 3815 Kw. An Kilowattstunden wurden 1909 u. 1910 abgegeben: 1 126 920, 1 235 237. 1905 Aufstellung einer neuen 750 PS. Dampfturbine, Kostenaufwand M. 108 386; 1906—1910 erforderten die Zugänge M. 287 916, 233 446, 300 696, 120 866, 158 262. Die Bilanz für 1908 wurde infolge der Ausstellungen des Vertreters der Stadt einem Schiedsgericht zur Nachprüfung überwiesen. Aufstellung einer neuen 1500 PS. Turbine. In Anbetracht der Differenzen mit dem Flensburger Magistrat wurden die Reingewinne pro 1909 u. 1910 mit M. 62 099 bzw. 60 511 einstweilen vorgetragen. Der Magistrat hat eine Feststellungsklage betreffs des Konzessionsvertrages angestrengt, die 1911 zu Gunsten der Stadt entschieden wurde.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 225 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./5. 1899 um M. 275 000 in 275 Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1900, begeben an die Baltische Elektrizitäts-Ges. in Kiel zu 102.50%, u. zwecks Tilg. nachstehender Anleihe, von Bankschulden u. zur Ausgestaltung der Anlagen u. Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 11./12. 1905 um M. 500 000 (auf M. 1 000 000) in 500 neuen, ab 1./7. 1906 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsortium, das alle mit Ausgabe der neuen Aktien verbund. Unkosten zu tragen hatte zu pari, angeboten den Aktionären 1:1 v. 13.—29./1. 1906 zu 110%; einzuzahlen waren